

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.

51

Int. Cl.:

A 47 g, 1/14

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



52

Deutsche Kl.:

34 f, 1/14

10

11

21

22

43

Offenlegungsschrift 2 252 743

Aktenzeichen:

P 22 52 743.1-16

Anmeldetag:

27. Oktober 1972

Offenlegungstag:

16. Mai 1974

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung:

Im wesentlichen aus durchsichtigem Werkstoff bestehender
Bilderstände

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder:

Busse, Rido, 7911 Oberelchingen

Vertreter gem. § 16 PatG: —

72

Als Erfinder benannt:

Erfinder ist der Anmelder

Prüfungsantrag gemäß § 28 b PatG ist gestellt

DT 2 252 743

ORIGINAL INSPECTED

5.74 409 820/14

5/60

2252743

Bl 128

Rido Busse

7911 Oberelchingen
Napoleonweg 6 - 8

Im wesentlichen aus durchsichtigem Werkstoff bestehenden
der Bilderständer

Die Erfindung bezieht sich auf einen im wesentlichen aus durchsichtigem Werkstoff bestehenden Bilderständer in prismatischer Form.

Solche Bilderständer sind bekannt, doch weisen sie alle eine Halterung auf, die einmal zur Bildaufnahme und zum anderen als Standfuß o.dgl. dient, die gesondert hergestellt wird und meist auch aus anderem Material besteht.

409820/0014

- 2 -

NOTEN UND ANMERKUNGEN

2252743

Aufgabe der Erfindung ist es, einen Bilderständer zu entwerfen, der -als Ständer- aus durchsichtigem Werkstoff besteht und an dem eine oder mehrere Bildhalterungen angeordnet sind.

Diese an sich schon neue Aufgabenstellung läßt sich lösen bei allen prismatisch ausgebildeten Gläsern, deren Maße: "Länge mal Breite" in der Grund- und Aufstellfläche eine ausreichende Standfestigkeit ergeben. Vorzugsweise sind diese Maße denjenigen der handelsüblichen Bildformate angepaßt.

Dies bedeutet also mit anderen Worten, daß der Bilderständer aus einem standfesten Prisma aus durchsichtigem Material besteht, an welchem in der Vertikalen eine oder mehrere klammerartige Bildhalterungen befestigbar sind.

Unter Prisma sind im Sinne der Erfindung alle geometrischen Körper zu verstehen, die als Bilderständer geeignet sind, vor allem Prismen mit ebenen Flächen und einer Grundfläche, die sich zum Aufstellen eignet. Die Grundfläche kann als Rechteck oder Quadrat ausgebildet sein, die Höhe des Prismas kann diesen Maßen entsprechen, sie kann aber auch -und dies entspricht einer besonders bevorzugten Ausführungsform der Erfindung- größer sein. Die vertikalen Flächen des Ständers können in der Lotrechten liegen, sie können aber auch schräg dazu geneigt sein. Sechs- und andere mehrflächige Prismen sind ebenfalls geeignet.

Optische Effekte lassen sich erzielen, wenn die Flächen des Prismas leicht gewölbt sind.

409820/0014

2252743

Die Halterungen für das oder die Bilder können ebenfalls unterschiedlich ausgebildet sein.

Am einfachsten wird ein l-förmiges Aufsatzteil verwendet, welches zwei einander angrenzende, stehende Flächen des Prismas überdeckt und mit Haltekanten über die anderen beiden Flächen um ein Geringes übergreift.

Damit können mit einer Halterung zwei Bilder in zueinander winklig stehenden Richtungen am Bilderständer ohne Schwierigkeiten befestigt werden.

Ist das Prisma höher als es einem Bildformat entspricht, können mehrere Halterungen übereinander, jedoch versetzt zueinander angeordnet sein.

Anstatt einer aus vollen Flächen bestehenden Halterung können auch rahmenartige Halterungen vorgesehen sein. Wesentlich ist lediglich, daß sie sich aufsetzen oder auf-schieben läßt.

Diese und weitere Merkmale der Erfindung gehen aus den in den Zeichnungen schematisch dargestellten Ausführungsbeispielen hervor; es zeigen :

- Fig. 1 einen Bilderständer in perspektivischer Ansicht mit quadratischer Grundfläche;
- Fig. 2 einen Schnitt durch Fig. 1;
- Fig. 3 eine andere Ausführung der Erfindung;
- Fig. 4 eine Bilderhalterung, die als Rahmen ausgebildet ist;
- Fig. 5 Bildhalterung zur Aufnahme von drei Bildern.

409820/0014

2252743

Der Bilderständer besteht aus einem Prisma 1 mit den Flächen 10, 11, 12, 13, 14 und 15.

Die Grundfläche 10 ist bei diesem Ausführungsbeispiel quadratisch ausgebildet, so daß alle Flächen 12 - 15 gleich sind. Bestehen die Grund- und Deckfläche 10, 11 aus je einem Rechteck, dann sind die Flächen 12, 14 und 13, 15 untereinander gleich, zum anderen Paar aber verschieden; bei sechseckigen Prismen liegen die Verhältnisse wie beim Quadrat.

Der Körper 1 besteht aus einem durchsichtigen Material, also Glas oder einem durchsichtigen Kunststoff. Die Fläche 10 muß eben sein, die anderen Flächen können leicht gewölbt sein, will man beispielsweise eine Vergrößerung oder andere optische Effekte erzielen.

Um nun dieses Prisma als Bilderständer verwenden zu können, sind Halterungen 2 vorgesehen, die am Ständer festklemmbar sind.

Diese Halterungen bestehen aus je einem Winkelstück 2 mit den beiden Flächen 20 und 21, die mittels je einer abgewinkelten Kante 200 bzw. 210 versehen sind.

Auf beide Flächen 20, 21 wird je ein Bild 3 aufgelegt und danach das Winkelstück 2 am Körper 1 in der gezeigten Art (Fig. 1 und 2) angeklemt. Dies ist möglich, weil sich die abgewinkelten Kanten 200, 210 um die Kanten des Prismas legen.

Ist diese Halterung 2 am Körper befestigt, dann können die Bilder jeweils aus der Gegenrichtung betrachtet wer-

409820/0014

den. Am Beispiel der Fig. 2 ist dies leicht erkennbar; Das Bild der Fläche 20 ist aus den Richtungen 14 und 15 und das Bild der Fläche 21 aus der Richtung 12 zu sehen.

Setzt man zwei solcher Halterungen wie in Fig. 1 übereinander, dann kann man Bilder aus allen vier Richtungen betrachten.

Die Halterung 2 besteht am vorteilhaftesten aus vollen Plättchen, wie es die Fig. 1 zeigt.

Bei dem Ausführungsbeispiel der Fig. 3 ist ein Würfel mit einer erfindungsgemäßen Halterung dargestellt.

Sie kann aber auch aus einem winkelförmigen Rahmen 4 bestehen, wie es in Fig. 4 angedeutet ist, der gleichzeitig so als Bilderrahmen ausgebildet ist, daß er auch ein nach außen gerichtetes Bild aufnehmen kann.

Schließlich ist in Fig. 5 dargestellt, daß auch mehr als vierflächige Prismen für die Erfindung geeignet sind.

Die Halterungen 2, 4 können aus jeder Art Material hergestellt werden. Sie können aus Kunststoff, einem durchsichtigen oder undurchsichtigen, aber auch aus Metall, beispielsweise Aluminium, bestehen. Der Körper 1 kann beliebig hoch sein; je höher desto mehr Bilder lassen sich an ihm befestigen.

Das Auswechseln der Bilder ist genau so einfach wie das Anbringen. Man zieht einfach die Halterung 2, 4 ab, wechselt die Bilder aus und drückt die Halterung wieder auf den Ständer 1, wobei nur darauf zu achten ist, daß die Halterungen übereinander liegen.

409820/0014

2252743

Jedes Prisma mit einer geraden Zahl von Flächen läßt sich als Bilderständer nach der Erfindung verwenden. Bei einem achtseitigen Prisma mit sechs vertikalen Flächen kann eine Halterung mit zwei oder drei Seiten verwendet werden.

409820/0014

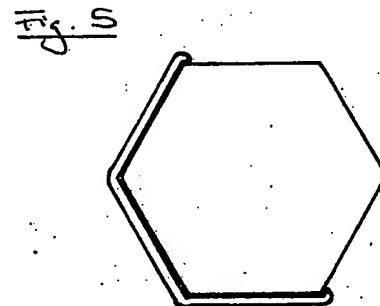
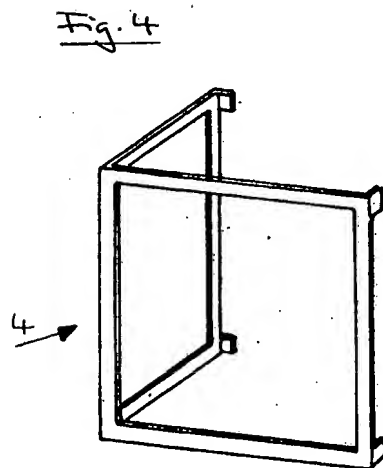
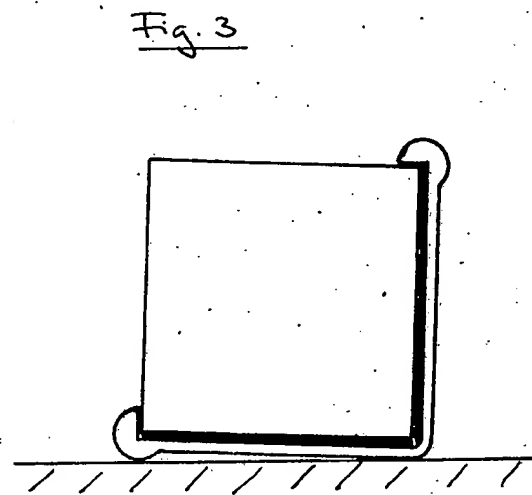
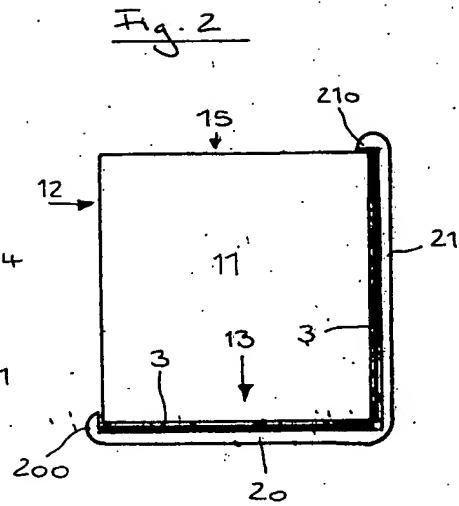
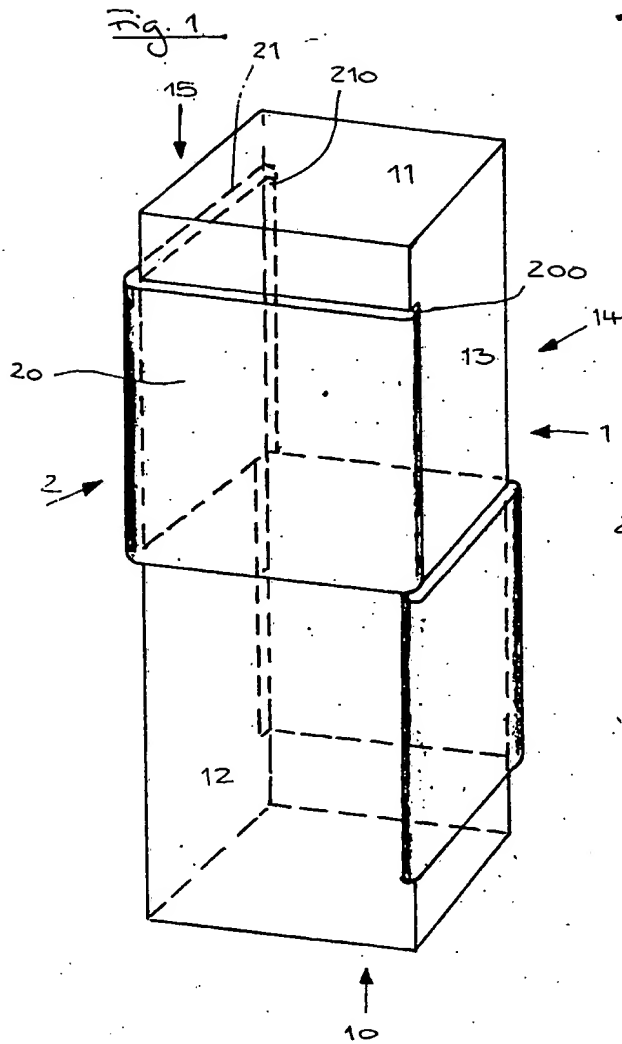
Patentansprüche

1. Im wesentlichen aus durchsichtigem Werkstoff bestehender Bilderständer in prismatischer Form, gekennzeichnet durch eine Bildhalterung, die auf den Ständer aufschiebbar ist, ^{mindestens} zwei einander angrenzende Flächen des Ständers überdeckt und über die Kanten der freien Flächen des Prismas oder Würfels ^{vorzugsweise} ~~nur wenig~~ übergreift.
2. Bilderständer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Halterung mit so viel Flächen versehen ist, daß sie die Hälfte der Flächen des Ständers überdeckt.
3. Bilderständer nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Bildhalterung l-förmig ausgebildet ist und an den freien Enden eine kurze, etwa rechtwinklig abstehende Kante aufweist.
4. Bilderständer nach einem der Ansprüche 1 - 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Halterung als durchgehende Winkelfläche ausgebildet ist.
5. Bilderständer nach einem der Ansprüche 1 - 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Halterung als winkelförmiger Rahmen ausgebildet ist.
6. Bilderständer nach einem der Ansprüche 1 - 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Bildhalterung ~~nur~~ etwa die halbe Höhe des Prismas überdeckt.

409820/0014

7. Bilderständer nach einem der Ansprüche 1 - 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Maße der Grund- und Standfläche des Ständers den handelsüblichen Bildmaßen entspricht.
8. Bilderständer nach einem der Ansprüche 1 - 7, dadurch gekennzeichnet, daß eine zusätzliche Bildhalterung als Standfläche vorgesehen ist, die nur den Boden des durchsichtigen Ständers bedeckt und an mindestens zwei Seiten über die Bodenkanten des Ständers übergreift.

409820/0014



409820/0014

34f 1-14 AT: 27.10.1972 OT: 16.5.1974